

StadtMussAtmen:

1. Wie stehen Sie zum Beteiligungsformat "Bürgerforum", wie es in der Bürgerbeteiligungssatzung verankert ist? Werden Sie im neuen Stadtrat Beschlüsse von Bürgerforen ernst nehmen?

VOLT:

Das "Bürgerforum" ist eine ernstzunehmende Möglichkeit, um konkrete Anliegen an den Stadtrat zu richten. Wäre im Vorfeld der Planungen zur Königsbrücker Straße mehr auf Bürger*innenbeteiligung gesetzt worden, gäbe es die aktuelle Ausbauvariante vermutlich nicht. Wir werden im neuen Stadtrat ebenso das Beteiligungsformat "Decidim" nach dem Vorbild von Barcelona vorschlagen, nachdem ein Teil der Sitzungen des Stadtrates von den Bürger*innen vorgeschlagen werden kann.

PIRATEN:

Wir Piraten waren an der Einführung des "Bürgerforums" 2019 aktiv beteiligt (Bürgerbeteiligungssatzung). Wir freuen uns nicht nur über Beteiligung - wir wollen sie aktiv fördern. Daher freuen wir uns auch sehr, dass nun nach dem Sachsenbad jetzt das zweite Bürgerforum überhaupt in Dresden angestrebt wird. Und natürlich werden die Piraten die Beschlüsse des Bürgerforums ernst nehmen und im Stadtrat umsetzen.

Die Linke:

Ernsthafte Bürgerbeteiligung, insbesondere der von Planungen betroffenen Menschen, ist existenziell. Es darf allerdings nicht zu Mitmachfallen, der Wegmoderation von Ablehnung oder zu Alibibeteiligungen kommen. Insofern hat das Format Bürgerforum in der Bürgerbeteiligungssatzung Chancen, aber eben auch Grenzen. DIE LINKE versteht sich als Transmissionsriemen zwischen Stadtgesellschaft und Stadtverwaltung und begrüßt das Engagement und die Beteiligung aller interessierten Menschen und nimmt das natürlich auch ernst.

CDU:

Zusammenfassende Antwort auf die Fragen 1 bis 6:

...

nach Jahrzehnten der Planung, diversen Umplanungen, Neuplanung und erneuten Umplanungen, die inzwischen Millionensummen verschlungen haben sowie unzähligen Diskussionsveranstaltungen zu diesem Thema, setzen wir uns ganz klar für den schnellstmöglichen Start der Sanierung der Königsbrücker Straße ein.

Weitere Verzögerungen oder gar erneute Umplanungen werden wir keinesfalls unterstützen. Die jetzige Variante ist ein Kompromiss, der von allen ein gewisses Entgegenkommen gefordert hat. Diesen gilt es jetzt -endlich- umzusetzen.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Uns Bündnisgrünen ist es wichtig, die Stadt gemeinsam mit den Bürger*innen zu gestalten. Deshalb nehmen wir alle Hinweise von Bürger*innen und natürlich auch Beschlüsse von Bürgerforen ernst.